

Reich, Stephanie

**Leichtathletik made in Erfurt – Die Vereinsarbeit und
die Finanzierung von Leichtathletikvereinen auf
Leistungssportebene in der thüringischen
Landeshauptstadt am Beispiel des
Erfurter Leichtathletik-Centrums**

– Eingereicht als Bachelorarbeit –

Hochschule Mittweida – University of Applied Sciences (FH)

Erstprüfer
Prof. Dr. phil. Ludwig Hilmer

Zweitprüfer
Jörg Ellmann

Mittweida – 2010

Reich, Stephanie:

Leichtathletik made in Erfurt – Die Vereinsarbeit und das Sponsoring von Leichtathletikvereinen auf Leistungssportebene in der thüringischen Landeshauptstadt am Beispiel des Erfurter Leichtathletik-Centrums. – 2010 – 51 S.

Mittweida, Hochschule Mittweida (FH), Fachbereich Medien, Bachelorarbeit

Referat

Die Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der vereinsinternen Arbeit, der Finanzierung sowie dem Sponsoring des Erfurter Leichtathletik-Centrums.

Ziel der Arbeit ist es herauszufinden, wie ein auf Leichtathletik spezialisierter Verein organisiert ist, mit welchen Problematiken er sich auseinandersetzen muss und inwiefern er finanziell unterstützt wird.

In der ausführlichen Betrachtung soll ein Einblick in einen Verein gewährt werden, der mit ehrenamtlichem Engagement versucht aus Athleten Spitzensportler zu formen.

Inhalt

1	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	4
2	DANKSAGUNG	5
3	EINLEITUNG.....	7
4	DAS ERFURTER LEICHTATHLETIK-CENTRUM IM KURZPORTRAIT	9
4.1	VON DER VEREINS- BIS ZUR TEAMGRÜNDUNG	9
4.2	BEKANNTE ATHLETEN DES VEREINS	12
5	VEREINSARBEIT	13
5.1	INTENTION DES SPORTVEREINS.....	13
5.2	ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHE IM VEREIN	16
5.2.1	<i>Die Mitgliederversammlung</i>	16
5.2.2	<i>Das Präsidium</i>	17
5.2.3	<i>Die Trainer</i>	18
5.2.4	<i>Die Athleten</i>	21
5.3	PROBLEMFALL VEREINSÜBERSCHUSS.....	26
6	FINANZIERUNG	27
6.1	EINNAHMEN MITTELS EIGENKAPITAL	27
6.2	SPONSOREN	29
6.3	UNTERSTÜTZUNG DURCH DEN LANDESSPORTBUND	33
6.3.1	<i>Projekt „Honorierung der Übungsleiter“</i>	33
6.3.2	<i>Projekt „Vereinsförderung“</i>	34
6.3.3	<i>Mitgliedsbeitrag</i>	35
6.4	SONSTIGE ZUWENDUNGEN	35
7	SCHLUSSBETRACHTUNG.....	36
	LITERATURVERZEICHNIS	38
	ANLAGEN.....	44

1 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Platzierung des ELAC in der DLV-Vereinsrangliste.....	11
Abbildung 2:	Entwicklung der Mitglieder seit der Vereinsgründung 1996.....	22
Abbildung 3:	Beitragsordnung 2010.....	27

2 Danksagung

Von ganzem Herzen danke ich meinen Eltern, die mich bei allen meinen Vorhaben stets unterstützt und mir den Weg geebnet haben. Sie sind immer für mich da und stehen mir mit Rat und Tat zur Seite. Ohne ihre Hilfe hätte ich meine Träume nicht verwirklichen können

Darüber hinaus danke ich meiner Schwester, die mir zuhört und mich versteht, mir Zuversicht und Vertrauen schenkt und mir Halt gibt.

Schließlich sei noch meinen Freunden und Praktikumskollegen gedankt, die mit mir über die Themenfindung diskutierten und mir somit Denkanstöße lieferten.

Danke!

Hinweis:

Hiermit sei darauf hingewiesen, dass im Folgenden aus Vereinfachungsgründen nur die männliche Form gewählt wird und diese die weibliche Form einschließt.

3 Einleitung

Erfurt ist nicht nur die Landeshauptstadt von Thüringen und dem ein oder anderen als „Dom-, Luther- und Blumenstadt“¹ ein Begriff. Erfurt ist viel mehr als das. Mit 253 beim Stadtsportbund Erfurt e.V. eingetragenen Sportvereinen², in denen insgesamt mehr als 30.600 Mitglieder aktiv sind³, ist „Erfurt [...] (auch) eine sportliche Stadt“⁴.

In verschiedenen Sportarten, u.a. im Eisschnelllauf, Schwimmen und in der Leichtathletik, gelang es Erfurter Sportlern in der Vergangenheit sowohl auf nationalem, als auch auf internationalem Parkett auf sich aufmerksam zu machen⁵. Und nicht nur die qualitativ guten Leistungen der Sportler beweisen, dass Erfurt in sportlicher Hinsicht einiges zu bieten hat. Auch in Sachen Quantität zeigt sich, dass die thüringische Landeshauptstadt „eine sportliche Stadt“⁶ ist. Betrachtet man die Vereins- und Mitgliederentwicklung beim Stadtsportbund seit 1990, ist ein beachtlicher Aufwärtstrend zu beobachten. In vierzehn Jahren hat sich die Anzahl der Sportvereine fast verfünffacht und die Mitgliederzahlen sind nahezu um das Dreifache angestiegen (Anlage 1).

Einer der Sportvereine, die sowohl quantitativ als auch qualitativ zur Entwicklung des Erfurter Sports beitragen, ist das Erfurter Leichtathletik-Centrum (ELAC). Dieser auf Leichtathletik spezialisierte Verein hatte sich unter anderem das Ziel gesetzt, „an die große Leichtathletiktradition in Thüringen anzuknüpfen und in die Spitze der deutschen Leichtathletikvereine aufzusteigen“⁷. Ob es dem Verein bis heute gelungen ist, dieses Vorhaben umzusetzen, wird auf den folgenden Seiten untersucht. Da in der Zielsetzung von der deutschlandweiten Spitze die Rede ist und die Athleten sich

¹ Stadtverwaltung (Hrsg.) 2010

² Vgl. http://stadtsportbund-erfurt.de/ssb_ef/index.php?option=com_alphacontent&Itemid=71, 17. 08.2010

³ Vgl. http://stadtsportbund-erfurt.de/ssb_ef/index.php?option=com_content&task=view&id=13&Itemid=26, 17.08.2010

⁴ Kehr 2008, 11

⁵ Vgl. Kehr 2008, 60-66

⁶ Kehr 2008, 11

⁷ Kehr 2008, 143

international als Nationalmannschaft präsentieren und nicht in der Wettkampfkleidung des Heimatvereins starten, liegt der Fokus bei der Betrachtung der sportlichen Leistungen auf nationaler Ebene. Das deutschlandweite Vereinsranking, welches jährlich vom Deutschen Leichtathletik-Verband veröffentlicht wird, dient bei dieser Untersuchung als Grundlage. Neben der territorialen Fokussierung wird zudem der Schwerpunkt auf den Jugend- und Erwachsenenbereich gelegt.

Die Athleten treten bei regionalen und nationalen Wettkämpfen in der vereinseigenen Wettkampfkleidung an. Somit repräsentieren sie den Verein nach außen und machen ihn publik. Im Gegenzug dazu muss aber auch der Sportverein Höchstleistungen für seine Mitglieder erbringen. Jedem Sportler steht es frei, sich den Verein selbst zu wählen. Meist fällt die Wahl dann auf den, der sowohl sehr gute Bedingungen zum Sporttreiben vorweisen kann, als auch den Athleten bestmöglich unterstützt. Sei es beispielsweise bei der finanziellen Unterstützung, die vor allem bei Vertragsathleten eine wichtige Rolle spielt. Ob Talente an einen Sportverein gebunden werden können oder nicht, hängt also essentiell von der Arbeit im Verein ab. Nachdem im Folgenden untersucht wird, wie leistungsfähig der Sport im ELAC ist, erfolgt zudem eine Betrachtung der Vereinsarbeit. Es werden dabei bestehende Problematiken aufgezeigt und nach Lösungen gesucht, wie man diesen entgegenwirken kann. Zur Analyse der Vereinsarbeit des Erfurter Leichtathletik-Centrums gehört auch zu ergründen, woher der Verein finanzielle Mittel bezieht. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Zuwendungen vom Landessportbund Thüringen e.V., in dem das Erfurter Leichtathletik-Centrum Mitglied ist.

Da kaum Informationen über das Erfurter-Leichtathletik-Centrum in Büchern niedergeschrieben sind, stützen sich die folgenden Nachforschungen hauptsächlich auf vereinsinterne Unterlagen, Interviews mit Mitgliedern des Präsidiums, das Internet sowie Zeitungsartikel.

4 Das Erfurter Leichtathletik-Centrum im Kurzportrait

Sofern im folgenden Abschnitt nicht auf zusätzliche Quellen hingewiesen wird, beziehen sich die nachstehenden Angaben auf die Chronik des Erfurter Leichtathletik-Centrums, welche in der Geschäftsstelle des Vereins einzusehen ist.

4.1 Von der Vereins- bis zur Teamgründung

„Der LAC⁸ soll eine neue Ära einleiten, Erfurts Leichtathletik retten, die Zukunft bewahren“⁹, hieß es seinerzeit in einer Tageszeitung. Man erhoffte sich viel von dem am 29. Oktober 1996 gegründeten Erfurter Leichtathletik-Centrum, welches durch den Zusammenschluss der Abteilungen des Thüringer Sportvereins und des Erfurter Eissportclubs entstand. Zum Grund dieses Zusammenschlusses und der Neugründung des Vereins äußerte sich der Initiator und ehemalige Abteilungsleiter beim TSV¹⁰ Klaus Fiedler damals folgendermaßen: „Wir mussten diesen Schritt tun. Beim TSV gibt es die bekannten Auflösungserscheinungen, die ESC-Leichtathleten spielten bei dem eisorientierten Verein nur eine Nebenrolle“¹¹. Im Erfurter Leichtathletik-Centrum wollte man nun die Leichtathletik-Talente in einem Verein bündeln und das Ziel erreichen, in die Spitze der deutschen Leichtathletikvereine aufzusteigen. Immerhin ist Erfurt eine Stadt mit großer Tradition in dieser Sportart. Auch der erste Präsident des Vereins, Günter Stockmann, war sich bewusst, dass der Verein „Mit den hohen Erwartungen an die Neugründung [...] eine Bringschuld an die einstigen Erfolge von Turbine anzuknüpfen“¹² hat. Der SC Turbine Erfurt, der Ende 1954 entstand¹³ und 35 Jahre bestand¹⁴, brachte immerhin Welt- und Europameister sowie Olympiasieger hervor. Mit Hartwig Gauder (u.a. Europarekord-

⁸ Abk. für Leichtathletik-Centrum

⁹ Thüringer Allgemeine, 30.10.1996

¹⁰ Abk. für Thüringer Sportverein

¹¹ Thüringer Allgemeine, 30.10.1996

¹² Thüringer Allgemeine, 14.12.1996

¹³ Vgl. Lölke/ Schröder/ Thieß 1996, 166

¹⁴ Vgl. Kehr 2008, 53

ler, Olympiasieger, Welt- und Europameister)¹⁵, Johanna Klier (u.a. Olympiasiegerin und Europameisterin)¹⁶ und Siegrun Siegl (u.a. Olympiasiegerin und Weltrekordlerin)¹⁷ sei an dieser Stelle nur eine kleine Auswahl an Athleten genannt, die für den SC Turbine Erfurt erfolgreich starteten. Heute weiß man, dass es dem Erfurter Leichtathletik-Centrum nicht gelang, an diese Erfolgstradition anzuschließen.

Um auf den Verein national und international aufmerksam zu machen, gelang es anfangs, die Weitspringerin Heike Drechsler für ein Jahr zu verpflichten. Sie war das Aushängeschild für den Verein und zugleich hatte sie eine Vorbildfunktion für die Nachwuchsatleten. Der Vertrag wurde letztendlich jedoch nicht verlängert. Neben Heike Drechsler hatte der Verein mit Nils Schumann einen weiteren Top-Athleten unter Vertrag, der jedoch 1998 zum SV Creton Großengottern wechselte¹⁸ und somit mit seinem größten Erfolg, dem Olympiasieg 2000 in Sydney¹⁹, einem anderen Verein Aufmerksamkeit verschaffte.

1999 übernahm Joachim Krebs das Amt des Präsidenten, welcher ein Jahr später von Winfried Wehrstedt abgelöst wurde. Dieser hat nach zehn Jahren den Posten noch immer inne²⁰.

Im Jahr 2000, nachdem man feststellte, dass es dem Verein nicht gelungen war, an die alte Leichtathletik-Tradition anzuschließen, versuchte man durch eine Startgemeinschaft den Erfolg wiederzubringen. Demzufolge starteten fortan die Athleten aus fünf Erfurter Vereinen bei den Wettkämpfen gemeinsam als Team Erfurt. Nach fünf Jahren zerfiel diese Gemeinschaft wieder in seine Einzelteile. Laut der Vereinschronik wurden 2005 91 Prozent der in diesem Jahr erreichten Medaillen des Team Erfurt durch Athleten des Erfurter Leichtathletik-Centrums erlaufen, ersprungen und erworfen. Nach dieser Bilanz entschied das Präsidium mit dem Verein aus der Start-

¹⁵ Vgl. Lölke/ Gaden/ Wolf 2001, 78

¹⁶ Vgl. Lölke/ Gaden/ Wolf 2001, 150

¹⁷ Vgl. Lölke/ Gaden/ Wolf 2001, 285

¹⁸ Vgl. Lölke/ Gaden/ Wolf 2001, 273

¹⁹ Vgl. Lölke/ Gaden/ Wolf 2001, .274

²⁰ <http://www.erfurter-lac.de/>

gemeinschaft auszutreten und wieder unter dem eigenen Namen Medaillen zu sammeln. In einer Tageszeitung wurde die Bestrebung, „die Athleten unter dem Dach einer Startgemeinschaft zu größeren Erfolgen zu bringen und ihnen eine bessere Perspektive zu bieten“, als „ein gescheiterter Versuch“²¹ betitelt. Vergleicht man jedoch die Vereinsranglisten²², die der Deutsche Leichtathletik-Verband jährlich veröffentlicht, ist festzustellen, dass das Erfurter Leichtathletik-Centrum eigenständig nicht in die vorderen Ränge in Deutschland eingreifen kann, was jedoch mit dem Team Erfurt gelungen ist. Bezug nehmend auf die Vereinsranglisten veranschaulicht die folgende Darstellung die Entwicklung der Platzierungen seit 2001. Der Rang richtet sich nach der Anzahl der Platzierungen in der DLV²³-Bestenliste, die auch jährlich erscheint und die besten Leistungen der Athleten in Deutschland dokumentiert.

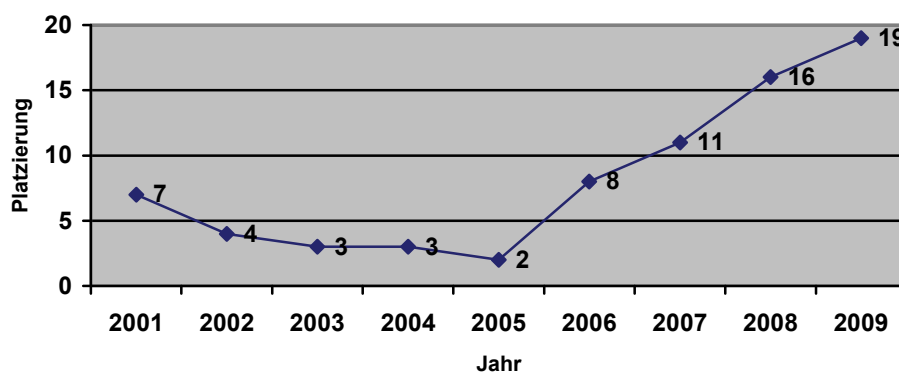


Abbildung 1: Platzierung des ELAC in der DLV-Vereinsrangliste
(Quelle: eigene Darstellung)

Mit dem Hintergrund, dass das Team Erfurt von 2000 bis 2005 Bestand hatte, lässt sich eindeutig sagen, dass das Erfurter Leichtathletik-Centrum in der Startgemeinschaft zumindest im deutschlandweiten Vereinsranking zu dieser Zeit besser Chancen auf eine vordere Platzierung hatte. Das in der Chronik notierte Ziel, „in die Spitze der deutschen Leichtathletikvereine“ aufzusteigen, war

²¹ Thüringer Allgemeine, 19.07.2007

²² Vgl. <http://www.deutscher-leichtathletik-verband.de/index.php?SiteID=193>

²³ Deutscher Leichtathletik-Verband

lediglich mit dem Team Erfurt gelungen. Immerhin schaffte es das Team drei Jahre lang auf die Podiumsplätze. In den Jahren 2003 und 2004 wurde Rang drei und 2005 sogar der zweite Platz erreicht. Der Verein erhoffte sich wohl, auch alleine diese Positionen zu erlangen. Die Darstellung zeigt jedoch deutlich, dass es nicht annähernd gelungen ist.

4.2 Bekannte Athleten des Vereins

Nachdem es nicht gelungen war, Heike Drechsler und Nils Schumann an den Verein zu binden, gelang es 2002 Annika Becker unter Vertrag zu nehmen. Mit der U-23 Vize-Europameisterin im Stabhochsprung hatte der Verein ein neues Zugpferd und Aushängeschild. Daneben verstärkte die Junioren-Weltmeisterin über 400m Hürden Ulrike Urbansky den Verein, die 2004 durch ihre Teilnahme in Athen den Verein erstmalig bei Olympischen Spielen vertrat. Zudem konnte die 4x400-m-Staffel-Europameisterin Claudia Marx gewonnen werden und 2007 fand dann auch Nils Schumann den Weg zurück ins Erfurter Leichtathletik-Centrum.

Diese Zugänge von Top-Athleten vollzogen sich von 2002 bis 2007. Heute, im Jahr 2010, startet niemand von den zuvor genannten Sportlern mehr in den Farben des ELAC. Urbansky und Schumann beendeten 2009 ihre Karriere, Marx wechselte den Verein²⁴ und auch Becker verließ Erfurt nach einem schweren Trainingsunfall²⁵. Das Erfurter Leichtathletik-Centrum setzte zunehmend auf den Nachwuchs. Damit die jungen Talente mehr unterstützt werden konnten, wurde die Anzahl der Vertragsathleten im Jahr 2005 sogar um mehr als 50 Prozent minimiert²⁶. Für die komplette Unterstützung beider Bereiche war der Verein aus finanzieller Sicht nicht in der Lage. Laut dem Pressewart des ELAC, Dr. Peter Sterzing, befindet sich der Verein bereits seit einigen Jahren in einer finanziell schwierigen Situation. Auf die genauen Problematiken des Vereins wird an anderer Stelle näher eingegangen.

²⁴ <http://www.leichtathletik.de/index.php?SiteID=493>, 25.08.2010

²⁵ Vgl. Thüringer Allgemeine, 07.12.2005

²⁶ Vgl. Thüringische Landeszeitung, 17.11.2005

„Abschließend kann festgestellt werden, dass der Verein sich insbesondere der Entwicklung des Leistungssports verschrieben hat, [...] dies wird auch weiterhin der Ansporn [...] (des) Handelns sein“²⁷.

5 Vereinsarbeit

Der Geschäftsführer des Stadtsportbundes Erfurt Jens Neumann²⁸ äußerte einmal: „Der Sport besteht nicht nur aus sportlichen Höchstleistungen. Ein intaktes Vereinsleben gehört genauso dazu“²⁹. Womit er ohne weiteres Recht hat. Der Journalist Walter Kehr hat diesen Sachverhalt auf folgende Formel gebracht: „ohne gesunde Sportvereine gibt es keinen leistungsfähigen Sport“³⁰.

Auf den folgenden Seiten wird analysiert, inwiefern der ELAC als „gesund“ betrachtet werden kann, welche Entwicklungen sich vereinsintern vollzogen haben, wie der Verein organisiert ist und inwieweit es gelungen ist, einen „leistungsfähigen Sport“ aufzubauen.

5.1 Intention des Sportvereins

„Ein Verein ist eine freiwillige Personenvereinigung, die zur Erreichung eines gemeinschaftlichen Zwecks gegründet, auf Dauer angelegt, Körperschaftlich organisiert, vom Wechsel der Mitglieder unabhängig und mit einem Gesamtnamen versehen ist“³¹.

Der ELAC ist „selbstlos tätig (,) (und) verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke“³². Das heißt, er sieht seine Aufgabe darin, Athleten eine Basis für eine gute sportliche Entwicklung zu bieten, sie zu unterstützen und zu fördern, nicht aber um Profit aus den Talenten zu schlagen. „Ein Verein, dessen Zweck nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist, erlangt Rechtsfähigkeit durch Eintragung in das Vereinsregister des zuständigen

²⁷ Erfurter Leichtathletik-Centrum (Hrsg.): Rechenschaftsbericht, Erfurt 2008

²⁸ http://stadtsportbund-erfurt.de/ssb_ef/index.php?option=com_content&task=view&id=23&Itemid=32, 22.08.2010

²⁹ Kehr 2008, 25

³⁰ ebenda

³¹ Leipold, 432

³² Satzung des ELAC, §2 Abs. 2

Amtsgerichts“³³. Da der ELAC seinen Sitz in Erfurt hat und „die Eintragung [...] bei dem Amtsgericht [...] geschehen (muss), in dessen Bezirk der Verein seinen Sitz hat“³⁴, ist das Erfurter Leichtathletik-Centrum unter der Nummer VR 1579 beim Amtsgericht Erfurt eingetragen³⁵. Sobald die Eintragung erfolgt ist, wird der Vereinsname durch den Zusatz „eingetragener Verein“, kurz e.V., erweitert³⁶. Beim ELAC ergibt sich daher der Gesamtname Erfurter Leichtathletik-Centrum e.V.

Der genaue Zweck des Vereins ist in der Vereinssatzung unter §2 festgeschrieben. Darunter heißt es, dass der ELAC in der Sportart Leichtathletik eine Förderung vorsieht, die sowohl umfassend als auch zielgerichtet ist. Die Unterstützung enthält vor allem die Förderung von sportlichen Übungen und Leistungen der Mitglieder, indem der Verein die sportlichen Aktivitäten koordiniert. Zudem vertritt das Erfurter Leichtathletik-Centrum die gemeinschaftlichen Interessen der Mitglieder nach außen.

Faktisch heißt das, der Verein stellt den Athleten die nötigen Grundlagen zur Verfügung, damit sie das gemeinsame Interesse, das aktive Sporttreiben auf unterschiedlich hohem Niveau, ausüben können. Das beinhaltet die Bereitstellung von Trainern und Trainingsstätten, die Anmeldung zu Wettkämpfen sowie die Organisation des Transports zu diesen. Außerdem müssen die Trainingsgruppen je nach Leistungsgrad und Disziplinspezialisierung der Sportler sinnvoll zusammengestellt werden. Bei entsprechenden Leistungen spielt auch die finanzielle Unterstützung der Athleten eine wichtige Rolle. Um die unterschiedlichen Aufgaben realisieren zu können, benötigt der Verein finanzielle Mittel. Diese bekommt er laut Satzung durch die Unterstützung von Sponsoren, durch Spenden und Zuwendungen aus öffentlichen Haushalten sowie durch Eigenmittel. Diese sind unter anderem Aufnahmegebühren und Mitgliedsbeiträge. Daneben werden in der Satzung auch Umlagen genannt. Nach genauem Nachfragen bei dem Pressewart des

³³ BGB, §21

³⁴ BGB, §55

³⁵ Vgl. Satzung des ELAC, §1

³⁶ BGB, §65

Vereins ergab sich jedoch, dass diese Umlagen weggefallen und lediglich als Möglichkeit einer Einnahmequelle angegeben sind. Der ELAC finanziert sich fast ausschließlich durch Sponsoren und Beiträge der momentan 292 Mitglieder³⁷. Die genaue Finanzierung wird unter Punkt vier ab Seite 27 näher analysiert. Die dem Verein zur Verfügung stehenden Mittel dürfen laut Satzung ausschließlich für unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO) verwendet werden. Hier heißt es unter §52 Abs. 1: „Eine Körperschaft verfolgt gemeinnützige Zwecke, wenn ihre Tätigkeit darauf gerichtet ist, die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet selbstlos zu fördern“. Da von der Förderung der Allgemeinheit gesprochen wird, darf, wie in der Vereinssatzung auch festgeschrieben, keine Person begünstigt werden. Sei es beispielsweise durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen. Außerdem dürfen keine Begünstigungen oder Benachteiligungen bei politischen und konfessionellen Ansichten entstehen. Der Verein muss demgegenüber neutral agieren.

Damit die unterschiedlichen Vorhaben im Verein umgesetzt werden können und eine intern notwendige Ordnung und Struktur vorherrscht, ist der ELAC in unterschiedliche Tätigkeitsfelder gegliedert. Diese werden im Folgenden genauer untersucht.

³⁷ Bestanderhebung des ELAC von 2010

5.2 Zuständigkeitsbereiche im Verein

5.2.1 Die Mitgliederversammlung

Das „Oberste(s) Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung“³⁸, in der „die Angelegenheiten des Vereins [...], soweit sie nicht von dem Vorstand oder einem anderen Vereinsorgan zu besorgen sind, durch Beschlussfassung in einer Versammlung der Mitglieder geordnet“³⁹ werden. In einer solchen Versammlung wird unter anderem die Wahl, Abberufung und Entlastung des Präsidiums geregelt, der Kassenprüfer gewählt, über eine eventuelle Beschlussfassung über die Änderung der Satzung oder über eine Vereinsauflösung diskutiert, der Haushaltsplan besprochen und genehmigt sowie die Höhe der Mitgliedsbeiträge festgelegt⁴⁰. Über die getroffenen Entscheidungen und Festlegungen wird ein Protokoll geführt⁴¹. Eine ordentliche Mitgliederversammlung, worunter eine nach der Satzung turnusmäßig einzuberufende Mitgliederversammlung zu verstehen ist, findet beim Erfurter Leichtathletik-Centrum jährlich jeweils im ersten oder zweiten Quartal statt⁴². Es können jedoch auch aus besonderen Gründen außerordentliche Mitgliederversammlungen einberufen werden, nämlich immer dann, wenn es das Vereinsinteresse erfordert⁴³. Dieser besondere Fall kann zum Beispiel sein, wenn sich der Verein in einer finanziellen Notlage befindet und die Mitglieder über diesen Notstand umgehend informiert werden müssen. Aber auch eine bestehende Unzufriedenheit der Mitglieder mit der Vereinssituation kann zu einer zusätzlichen Einberufung einer Versammlung führen. Die Einberufungsfrist muss bei ordentlichen Mitgliederversammlungen drei Wochen und bei außerordentlichen zwei Wochen betragen⁴⁴. Letztere kann jedoch nur einberufen werden, wenn das Präsidium es beschließt oder wenn ein Viertel der

³⁸ Satzung des ELAC, §8 Abs. 1

³⁹ BGB, §32 Abs. 1

⁴⁰ Vgl. Satzung des ELAC, §8 Abs. 1

⁴¹ Vgl. Satzung des ELAC, §8 Abs. 2

⁴² ebenda

⁴³ BGB, §36

⁴⁴ Vgl. Satzung des ELAC, §8 Abs. 3

Stimmberechtigten Mitglieder eine schriftliche Beantragung dessen beim Präsidium vorlegt⁴⁵.

Bei einer Mitgliederversammlung werden stets Themen besprochen, die das Vereinsinteresse betreffen. Individuelle Angelegenheiten, die nur eine einzelne Person berühren, werden auch im individuellen Rahmen geklärt. Mittels einer solchen Versammlung wird es den Mitgliedern des Vereins ermöglicht, im Rahmen eines Mehrheitsbeschlusses Entscheidungen zu treffen und aktiv an der Vereinsarbeit mitzuwirken.

Die Mitgliederversammlung ist jedoch nicht das einzig wichtige Organ eines Sportvereins. Der Verein muss auch einen Vorstand haben⁴⁶.

5.2.2 Das Präsidium

Die Leitung des Erfurter Leichtathletik-Centrums besteht laut Satzung aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Schatzmeister, dem Sportwart, dem Wettkampfwart, dem Jugendwart und dem Pressewart sowie weiteren maximal zehn Beisitzern. Aktuell sind es beim ELAC sieben Beisitzer, darunter eine Sponsorenvertretung, eine Elternvertretung und eine Vertreterin der Kinderabteilung⁴⁷.

Die Wahl des Präsidiums erfolgt durch die Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren. Kommt es dazu, dass ein Präsidiumsmitglied ausscheidet, kann der Rest des Präsidiums ein neues Mitglied vorübergehend bis zur nächsten Wahl berufen⁴⁸. Der Zuständigkeitsbereich der Vereinsleitung beläuft sich auf alle Aufgaben, „die sich aus dem laufenden Geschäftsbetrieb des Vereins ergeben“⁴⁹. Darunter fallen laut der Vereinssatzung §9 Abs. 3 insbesondere Aufgaben, wie der Abschluss und die Kündigung von Verträgen, die Aufstellung des Haushaltsplanes sowie die Beschluss-

⁴⁵ Vgl. Satzung des ELAC, §8 Abs. 3

⁴⁶ Vgl. BGB, §26 Abs. 1

⁴⁷ Vgl. <http://www.erfurter-lac.de/>

⁴⁸ Vgl. Satzung des ELAC, §9 Abs. 2

⁴⁹ Satzung des ELAC, §9 Abs. 3

fassung über Ordnungen. Des Weiteren fällt die Vorbereitung und Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung sowie die Vorbereitung, Einberufung und Leitung dieser Versammlung in dessen Aufgabenbereich. In der Satzung heißt es weiter, dass das Präsidium „in seinen Sitzungen Beschlüsse mit einfacher Mehrheit seiner anwesenden Mitglieder“⁵⁰ fasst. Wie bei der Mitgliederversammlung müssen auch über die Sitzungen des Präsidiums Protokolle geführt werden, um den Verlauf dieser zu dokumentieren. Eine solche Sitzung wird dann einberufen, wenn die Mehrheit des Präsidiums danach verlangt oder aber wenn es das Vereinsinteresse erfordert. Die Einberufung und Leitung der Sitzung erfolgt durch den Präsidenten⁵¹. Seit 2000 übernimmt Winfried Wehrstedt diese Aufgabe⁵².

Innerhalb des Präsidiums agiert beim Erfurter Leichtathletik-Centrum zudem der geschäftsführende Vorstand, der aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Schatzmeister sowie dem Sport- und Wettkampfwart besteht und vom Präsidium benannt wird. Er führt die Geschäfte auf Grundlage der Beschlüsse des Präsidiums beziehungsweise bereitet die Beschlüsse vor⁵³.

5.2.3 Die Trainer

Das Erfurter Leichtathletik-Centrum ist in der Sportart Leichtathletik auf den Leistungssport ausgerichtet. Das Ziel besteht darin, die Athleten des Vereins zu Höchstleistungen zu bringen, national beim Ranking der Vereine ganz vorne mitzuwirken und irgendwann auch mal wieder an die Tradition des SC Turbine Erfurt anzuschließen. Um das Ziel umsetzen zu können, braucht es nicht nur talentierte Sportler, die bei diversen Wettkämpfen ihr Bestes geben. Es braucht vor allem auch Trainer, die sich den Athleten annehmen, individuelle Trainingspläne erstellen und den Sportler auf dem Weg zum Erfolg bestmöglich begleiten und unterstützen. Der Sportverein als solcher

⁵⁰ Satzung des ELAC, §9 Abs. 5

⁵¹ Vgl. Satzung des ELAC, §9 Abs. 4

⁵² Vgl. <http://www.erfurter-lac.de/>

⁵³ Vgl. Satzung des ELAC, §9 Abs. 6

ist dafür zuständig, Trainer für die unterschiedlichen Trainingsgruppen bereitzustellen. Laut der Bestandserhebung des ELAC mit Stichtag vom 01.01.2010 sind für Athleten des Vereins momentan neun männliche und sieben weibliche Trainer und Übungsleiter tätig. Jedoch ist niemand von ihnen direkt als Trainer beim Verein angestellt und bekommt ein Trainergehalt, der vom ELAC gezahlt wird. Entweder sind die Trainer beim Thüringer Leichtathletik-Verband oder beispielsweise in Schulen angestellt und übernehmen den Trainerposten in ihrer Freizeit oder aber die Übungsleiter sind Ehrenmitglieder und erhalten vom Verein lediglich eine Aufwandsentschädigung. Der Pressewart des Vereins Dr. Peter Sterzing und der Jugendwart Steffen Droske erklärten in einem gemeinsamen Gespräch vom 04. August 2010 die Trainersituation näher.

Die ausgebildeten Trainer, die für den Verein arbeiten, sind nicht beim Erfurter Leichtathletik-Centrum angestellt. Der Sprungtrainer Konrad Ackermann beispielsweise ist Lehrer am Sportgymnasium Erfurt⁵⁴ und übernimmt den erweiterten Schulsport. Seine Trainertätigkeit übt er in seiner Freizeit aus und wird dafür vom Verein nicht zusätzlich entlohnt. Der Sprint- und Sprungtrainer Gerhard Jäger ist hingegen als Freizeitpädagoge bei der Stadt angestellt. Enrico Aßmus ist TLV⁵⁵-Nachwuchstrainer, wird somit vom Thüringer Leichtathletik-Verband bezahlt und der Stützpunkttrainer Pjotr Zaslavskyy erhält sein Gehalt vom Olympiastützpunkt Thüringen⁵⁶. Insgesamt sind für den Verein sieben Trainer tätig, die entweder zusätzlich zum eigentlichen Beruf oder im Auftrag anderer Verbände die Athleten für Wettkämpfe vorbereiten. Nach Meinung von Herrn Dr. Sterzing und Herr Droske bringt diese Situation gewisse Nachteile mit sich. Sollte ein Trainer beispielsweise seine Arbeit nicht in der gewünschten Qualität ableisten, kann er beim ELAC nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Der Verein kann niemanden mit Konsequenzen drohen, der lediglich in seiner Freizeit die Athleten trainiert. Beim Erfurter Leichtathletik-Centrum steht jedoch nicht genügend Kapital zur Verfügung, um bei eventueller Unzufriedenheit

⁵⁴ Vgl. <http://www.erfurter-lac.de/>

⁵⁵ Abk. Thüringer Leichtathletik-Verband

⁵⁶ Vgl. <http://www.erfurter-lac.de/>

einen neuen Trainer auf Kosten des Vereins einzustellen. „Wir müssen die Trainer nehmen, die da sind“, so Sterzing, „Sind wir mit jemanden unzufrieden, haben wir ein Problem“. Einige Trainer, die ihre Freizeit gegen das Trainieren von Leistungssportlern tauschen, waren schon zu DDR-Zeiten als Coach tätig und haben ihre Leidenschaft zum Sport bis heute nicht aufgegeben. Fraglich ist nur, ob nach ihnen neue Trainer nachrücken, die ihre freie Zeit opfern und diese in der Leichtathletik-Halle oder im Stadion verbringen. Wenn es nicht genügend Nachrücker geben sollte, muss zukünftig noch mehr auf die Bereitstellung von Übungsleiter gebaut werden, die für eine geringe Aufwandsentschädigung sportliche Talente zum Erfolg bringen. Anhand der Trainer- und Übungsleiterauflistung des Vereins⁵⁷ lässt sich erkennen, dass für den Verein bereits fast doppelt so viele ehrenamtliche Übungsleiter wie Trainer tätig sind.

In der Anlage 2 ist der Übungsleitervertrag von Dagmar Neubauer, geb. Rübsam, einzusehen. Sie war zu DDR-Zeiten als Mitglied des SC Turbine Erfurt selbst eine erfolgreiche Leichtathletin. Zweimal lief sie mit der 4x400m-Staffel zum Weltrekord, einmal 1982 bei den Europameisterschaften in Athen und ein weiteres mal zwei Jahre später in Erfurt. Außerdem war sie Junioren-Europameisterin über 400m sowie mehrmalige DDR-Meisterin⁵⁸. Heute trainiert sie die Kinderabteilung des ELAC⁵⁹. In dem ab 01.11.2008 gültigen Übungsleitervertrag ist unter anderem festgeschrieben, dass von einer Tätigkeit von zwei Übungstagen pro Woche à zwei Zeitstunden ausgegangen wird. Momentan finden diese am Mittwoch- und Freitagnachmittag statt⁶⁰. Im Bedarfsfall, beispielsweise bei einem Ausfall eines anderen Übungsleiters, sind zusätzliche Stunden möglich. Die Anzahl der Stunden ist jedoch limitiert, so der Jugendwart des Vereins. Frau Neubauer erhält für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von fünf Euro pro Stunde. Wettkämpfe sind dabei nicht mit einbezogen. Sollte es dazu kommen, dass ein ehrenamtlicher Übungsleiter hinsichtlich Trainingslager oder Wettkämpfen

⁵⁷ Vgl. <http://www.erfurter-lac.de/>

⁵⁸ Vgl. Lölke/ Gaden/ Wolf 2001, 211-213

⁵⁹ <http://www.erfurter-lac.de/>

⁶⁰ ebenda

Reisen beziehungsweise Fahrten vornehmen muss, können zusätzliche Kosten vom Verein übernommen werden. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass der Verein für die Beschäftigung ehrenamtlicher Übungsleiter finanzielle Unterstützung vom Landessportbund Thüringen e.V. erhält.

Diejenigen, die ehrenamtlich für den Verein arbeiten, werden dies sicherlich nicht des Geldes wegen tun. Es handelt sich um ein „im ursprünglichen Sinn [...] ehrenvolles und freiwilliges öffentliches Amt, das als nicht auf Entgelt ausgerichtetes Tun ausgeübt wird“⁶¹ und welches man betreibt, weil man Spaß an seiner Arbeit hat und anderen mit seiner Tätigkeit helfen möchte. Das Erfurter Leichtathletik-Centrum kann sich glücklich schätzen, in einem hohen Maß ehrenamtlich unterstützt zu werden. Peter Gösel, der Präsident des Landessportbundes Thüringen weiß, wie wichtig das Ehrenamt für den Sport ist und äußerte im September 2007 zum Stadtsporttag in Erfurt: „Ohne das Engagement von Tausenden ehrenamtlichen Mitstreitern würde der Sport nicht funktionieren“⁶².

5.2.4 Die Athleten

Die Sportler, die an regionalen, nationalen sowie internationalen Wettkämpfen teilnehmen, verfolgen vordergründig das Ziel, Höchstleistungen zu erreichen und ganz vorn im Wettkampfgeschehen mitzuwirken. Dabei sind die sportlichen Ziele individuell, je nach dem Leistungsniveau, verschieden. Gleichzeitig sind sie aber auch dafür zuständig, den Verein zu repräsentieren. Sie starten in der vereineigenen Wettkampfkleidung und unter dem Vereinsnamen. Da die Athleten meist im gleichen Atemzug mit dem Verein genannt werden, für den sie an den Start gehen, achtet das Erfurter Leichtathletik-Centrum darauf, dass die Repräsentation in der Öffentlichkeit kein schlechtes Licht auf den Verein fallen lässt. In der Satzung unter §6 ist daher festgeschrieben, dass „die Mitglieder [...] verpflichtet (sind), den Verein und den Vereinszweck auch in der Öffentlichkeit in ordnungsgemäßer Weise zu unterstützen“. Der

⁶¹ Kehr 2008, 104

⁶² Kehr 2008, 104

Zuständigkeitsbereich der Athleten liegt also darin, mit sportlich guten Leistungen auf den Verein aufmerksam zu machen und ihn öffentlich zu vertreten.

5.2.4.1 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Zur Untersuchung der Mitgliederentwicklung beim ELAC liegen, soweit nicht anderweitig vermerkt, die Bestandserhebungen des Vereins zugrunde.

Die folgende Darstellung dient der Übersichtlichkeit der Entwicklung der Vereinsmitglieder seit der Vereinsgründung 1996 bis zum Jahr 2009.

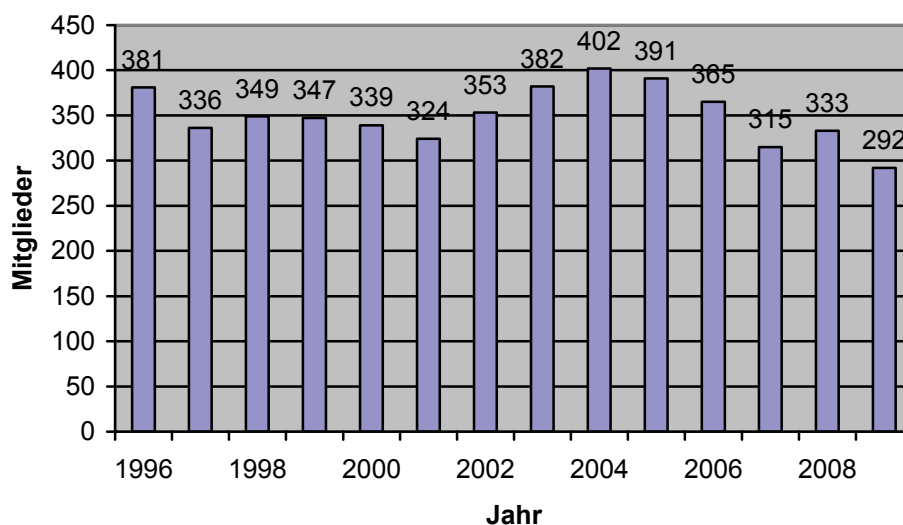


Abbildung 2: Entwicklung der Mitglieder seit der Vereinsgründung 1996

(Quelle: Eigene Darstellung)

Erkennbar ist, dass die Anzahl der Mitglieder beim Erfurter Leichtathletik-Centrum relativ konstant geblieben ist. Es sind keinerlei hervorzuhebende Sprünge feststellbar. Zu benennen sind lediglich die Überschreitung der 400er-Marke im Jahr 2004 sowie die erstmalige Unterschreitung von 300 Mitgliedern im Jahr 2009. Momentan ist nicht zu erkennen, ob sich der Abwärtstrend in den nächsten Jahren weiter fortsetzen wird. Mit der nächsten Bestandserhebung 2011 lässt sich mehr dazu sagen.

Bei der genauen Betrachtung der Bestanderhebungen wird deutlich, dass seit der Vereinsgründung stets mehr als die Hälfte der Mitglieder Kinder bis vierzehn Jahre ausmachen. Waren es im Jahr 1996 noch 59%, sind es heute 70% der Gesamtmitglieder. Ein Grund dafür ist, dass Kinder einen Verein nach anderen Gesichtspunkten wählen. Entweder suchen sich Eltern den Verein aus, dabei geht es beispielsweise nach der Höhe des Mitgliedsbeitrages oder nach der Nähe zum Elternhaus. Oder die Kinder wählen nach der Sympathie der Trainingskameraden und nach dem Spaßfaktor beim Training. Im Jugend- und Erwachsenenbereich ändern sich meist die Ansichten. Hier spielt die Qualität der Trainingsbedingungen und des Trainers eine wichtige Rolle. Außerdem kommen bei Vertragsathleten die finanzielle Unterstützung und das Sponsoring hinzu. Anschließend seien einzelne Beispiele genannt, bei denen sich Athleten angesichts unterschiedlicher Gründe für einen Vereinswechsel entschieden haben.

5.2.4.2 Vertragsathleten

Das einstige Aushängeschild des Vereins, Heike Drechsler, ist damals nur nach Erfurt gewechselt, weil es in ihrem vorhergehenden Verein Probleme mit dem Ausrüster gab⁶³. Die Sportartikelfirma Puma wurde von aidas, dem Ausrüster des LAC Chemnitz, der Presse nach nicht länger geduldet. Nachdem Puma mit dem ELAC einen Drei-Jahresvertrag schloss, unterzeichnete Drechsler den

⁶³ Vgl. Thüringer Allgemeine, 14.12.1996

Ein-Jahresvertrag beim Erfurter Leichtathletik-Centrum⁶⁴. Nach einem lukrativeren Angebot wechselte sie ein Jahr später zum Verein ABC Ludwigshafen⁶⁵.

Auch die Vize-Weltmeisterin im Stabhochsprung Annika Becker blieb dem Verein nicht lange treu. Bei einem Trainingsunfall brach der Stab. Diesen Vorfall konnte Becker nie verkraften und schaffte letztendlich auch nicht den Weg zurück zu ihrer Paradedisziplin. Der ELAC kündigte infolge dessen die Bezüge. Sie war damals auf den Weitsprung umgestiegen, aber der Präsident des Erfurter Vereins wollte nur „über einen Kontrakt reden, wenn sie sich wieder dem Stabhochsprung zuwendet. [...] Es steht Annika frei sich einen neuen Verein zu suchen“, hieß es weiter. Kurze Zeit später verließ sie das Erfurter Leichtathletik-Centrum (Quelle siehe Anlage 3).

Der aktuelle Fall betrifft den Junioreneuropameister über 100m, Julian Reus⁶⁶. Nachdem er dem Verein sieben Jahre lang treu war⁶⁷, entschied er sich 2007 den Verein zu wechseln. „Es fehlt in Erfurt ein professionelles Umfeld“, so Reus damals gegenüber der Thüringer Allgemeine. Einerseits fehlte es im Training an leistungsstarken Konkurrenten, andererseits stand ihm sein Trainer Gerhard Jäger, der als Freizeitpädagoge im Schulverwaltungsamt tätig ist, nicht komplett zur Verfügung⁶⁸. Julian Reus hatte sich für eine bessere sportliche Perspektive und somit gegen den ELAC entschieden. Bei seinem neuen Verein, dem TV Wattenscheid 01, bei dem auch Spitzenathleten wie Alexander Kosenkow⁶⁹ und Sebastian Ernst⁷⁰ trainieren, blieb er jedoch nur zwei Jahre. Der Grund war diesmal nicht die Unzufriedenheit mit dem Verein, sondern der Weggang des Trainers. Dieser ging nach Chemnitz, wohin ihn Reus aber nicht begleiten wollte⁷¹. In einem Gespräch vom 09.08.2010 deutete er jedoch an, dass er voraussichtlich nicht mehr lange beim Erfurter

⁶⁴ Vgl. Thüringer Allgemeine, 14.12.1996

⁶⁵ Vgl. Lölke/ Gaden/ Wolf 2001, 50

⁶⁶ <http://www.iaaf.org/athletes/biographies/letter=r/country=ger/athcode=207650/index.html>, 20.08.2010

⁶⁷ <http://www.erfurter-lac.de/>

⁶⁸ Vgl. Thüringer Allgemeine, 28.06.2007

⁶⁹ <http://www.tv-wattenscheid-01.de/index.php?menuid=15&reporeid=57>, 20.08.2010

⁷⁰ <http://www.tv-wattenscheid-01.de/index.php?menuid=15&reporeid=441>, 20.08.2010

⁷¹ Vgl. Thüringer Leichtathlet, 1/März 2010, S.10

Leichtathletik-Centrum bleiben werde. Die Trainingsbedingungen an sich seien zwar gut, aber mit dem Verein ist er ein weiteres Mal unzufrieden. Es stünden noch immer finanzielle Zuwendungen aus, die noch aus der Hallensaison rühren. Somit ist der Verein mit der Zahlung ein halbes Jahr in Verzug. Welcher neue Verein es letztendlich werden soll, ist sich Julian Reus noch nicht sicher. Aber egal welcher es werden wird, er möchte dennoch weiterhin in Erfurt bei seinem Trainer Gerhard Jäger trainieren.

Die eben genannten Beispiele zeigen, wie schwer es ist, gute Athleten an einen Verein zu binden. Wenn die finanziellen Mittel fehlen, wird es allerdings auch äußerst schwierig. Wie Annika Becker erging es 2005 zwei weiteren Athleten des ELAC, die keine Zuwendungen mehr erhielten⁷². Die Entwicklung zeigt auch, dass das Erfurter Leichtathletik-Centrum immer weniger Athleten unter Vertrag hat. In der Präsentationsmappe des Vereins von 2003 steht, dass der Verein in der Saison 2002/2003 insgesamt 12 Athleten unter Vertrag hatte. Im Jahr 2005 wurde die Anzahl der Vertragsathleten von damals elf auf fünf minimiert. Man wolle sich mehr auf die Nachwuchsförderung konzentrieren, hieß es⁷³. Mittlerweile hat der Verein mit Sebastian Keiner und Wolfram Müller nur noch zwei Athleten unter Vertrag, gab Dr. Peter Sterzing vom Präsidium kund. Die anderen drei Sportler, die auf der vereinseigenen Internetseite als Vertragsathleten aufgeführt sind, werden von eigenen Sponsoren oder dem Landesverband verpflichtet.

Herr Dr. Sterzing und Herr Droske vom Verein verrieten, dass es momentan unmöglich sei, mehr Athleten finanziell zu unterstützen. Tendenziell sieht es auch nicht so aus, als wenn sich diese Situation bald ändern würde.

⁷² Vgl. Thüringer Allgemeine, 31.05.2005

⁷³ Vgl. Thüringische Landeszeitung, 17.11.2005

5.3 Problemfall Vereinsüberschuss

Das Erfurter Leichtathletik-Centrum ist der größte von zehn Erfurter Vereinen, die beim Thüringer Leichtathletik-Verband eingetragen sind⁷⁴. Der nächst größere ist der Athletik Sport-Verein Erfurt e.V., der einige Kaderathleten und Talente vorweisen kann und dem ELAC Konkurrenz macht⁷⁵. Immerhin hat das Erfurter Leichtathletik-Centrum den mehrmaligen Deutschen Meister Rico Schwarz an diesen Verein verloren⁷⁶. In der Landeshauptstadt hat auch der Laufclub Erfurt seinen Sitz, der zur Leichtathletikgemeinschaft LG Ohra-Hörselgas gehört⁷⁷. Rund 50 Kilometer weiter befindet sich in Jena ein weiteres Sportleistungszentrum. Der Turn- und Sportverein Jena e.V. hat in diesem Jahr die einzige Athletin aus einem Thüringer Verein zu den Europameisterschaften nach Barcelona geschickt⁷⁸.

„Wenn bald zehn Leichtathletik-Vereine in Thüringen Leistungssport treiben wollen, können wir das nicht stemmen“, befürchtet Winfried Wehrstedt vom ELAC⁷⁹. Weiter kritisiert er gegenüber der Thüringer Allgemeine, dass Athleten, die im Verein wegen unzureichender Leistungen zur Rede gestellt werden, 20 Kilometer weiter gehen und einen Vertrag bekommen. Diese Situation macht es noch schwieriger, Athleten an einen Verein zu binden. Der Gedanke ging dahin, eine „Konzentration auf einen starken Verein“ zu schaffen, wobei Wehrstedt an den ELAC dachte⁸⁰. Das Problem dabei ist nur, dass jeder Verein seine Talente selbst behalten und fördern möchte. Die Vereine haben sich bis heute nicht bereiterklärt, einem Monopol beispielsweise in Erfurt zuzustimmen. Somit herrscht ein Konkurrenzkampf um Top-Athleten innerhalb von Thüringen und sogar innerhalb von Erfurt.

⁷⁴ Vgl. <http://www.tlv-sport.de/ind02.htm>

⁷⁵ Vgl. <http://www.asv-leichtathletik.de/kader.htm>, 25.08.2010

⁷⁶ Vgl. <http://rico-schwarz.de/profil>, 25.08.2010

⁷⁷ Vgl. <http://lgoh.vpweb.de/-ber-Uns.html>, 25.08.2010

⁷⁸ Vgl. <http://www.leichtathletik.de/index.php?NavID=1&SiteID=28&NewsID=28617&IsArchive=1>, 25.08.2010

⁷⁹ Vgl. Thüringer Allgemeine, 22.10.2008

⁸⁰ ebenda

6 Finanzierung

Damit das Erfurter Leichtathletik-Centrum sein Hauptziel, die Förderung des Sports in der Sportart Leichtathletik, verwirklichen kann, ist der Verein auf finanzielle Mittel angewiesen. Laut Dr. Sterzing, Mitglied des Präsidiums, zahlt der Verein unter anderem den Transport zu den Wettkämpfen, leistet finanzielle Unterstützung bei der Durchführung von Trainingslagern und übernimmt die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Mitglieder. Des Weiteren muss Miete für das Büro der Geschäftsstelle und der Strom sowie die Telefonkosten bezahlt werden. Die notwendigen finanziellen Mittel erschließt sich der Verein wie folgt.

6.1 Einnahmen mittels Eigenkapital

Die Mitglieder des Vereins müssen einen Mitgliedsbeitrag sowie eine einmalige Aufnahmegebühr bei Eintritt in den Verein zahlen. Die momentane einmalig anfallende Aufnahmegebühr laut Beitragsordnung beläuft sich auf sechs Euro pro Mitglied und ist für jeden gleich. Bei den halbjährig beziehungsweise ganzjährig anfallenden Mitgliedsbeiträgen, je nach Zahlungswunsch, variieren die Beiträge. Hierbei wird nach Alter unterschieden und ob ein Mitglied aktiv am Wettkampfgeschehen teilnimmt oder nicht. Folgend ist die genaue Höhe der Beiträge zu sehen, die für das Jahr 2010 verbindlich sind.

	Monats- Beitrag	Jahres- Beitrag	Wettkampf- Gebühr
JG 2003 und jünger			
Kinder 3 – 7 Jahre	7,00 €	84,00 €	
Ab 2. Mitglied	5,50 €	66,00 €	
JG 1993 – 2002			
Kinder 8 – 17 Jahre / passiv	8,00 €	96,00 €	
Kinder 8 – 17 Jahre / aktiv	8,00 €	96,00 €	25,00 €
Ab 2. Mitglied	6,00 €	72,00 €	25,00 €
JG 1992 und älter			
Erwachsene ab 18 Jahre / passiv	10,00 €	120,00 €	
Erwachsene ab 18 Jahre / aktiv	10,00 €	120,00 €	35,00 €
Ehrenmitglieder		35,00 €	
einmalige Aufnahmegebühr 6,00 €			

Abbildung 3: Beitragsordnung 2010

(Quelle: <http://www.erfurter-lac.de/>)

Wer an Wettkämpfen teilnimmt, muss zu den Monats- beziehungsweise Jahresbeiträgen zusätzlich eine Wettkampfgebühr entrichten, die einmal im Jahr gezahlt wird.

Anhand der jährlich anzufertigenden Bestandserhebungen lässt sich erkennen, wie sich die Beiträge seit der Vereinsgründung entwickelt haben. Laut dieser Erhebungen und der Aussage vom Mitglied des Präsidiums Steffen Droske, gab es keine Erhöhung der Beiträge seit 2003. Nach Angaben von Dr. Sterzing werden im Zuge der Finanzkrise die Ausgaben für den Verein immer höher. Nur kann diese Erhöhung nicht mit der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ausgeglichen werden. Es gibt in Erfurt Vereine, so zum Beispiel der Athletik Sport-Verein Erfurt e.V., die geringere Beiträge erheben⁸¹. Mit einer beim ELAC vorgenommenen Steigerung besteht dann die Gefahr, dass die Mitglieder die hohen Beiträge nicht mehr zahlen wollen und den Verein wechseln.

In der Vereinsgeschichte des Erfurter Leichtathletik-Centrums kam es zweimal zu einer Änderung der Mitgliedsbeiträge, was die Bestandserhebungen deutlich machen. Nach 2001 fand eine Umstellung von DM auf Euro statt. Monatlich mussten Kinder und Jugendliche dann 5,50 Euro, anstelle der zuvor 10,00 DM zahlen und bei den Erwachsenen wurden die zuvor 20,00 DM für Aktive gegen 11,00 Euro ersetzt. Bei einer Umrechnungszahl von 1,95583 von DM zu Euro ergab das eine Erhöhung von rund einem Euro im Monat und somit 12,00 Euro pro Jahr. Ein weiterer Anstieg, ebenso geringfügig, wurde im Jahr 2004 vorgenommen. Fortan mussten Kinder 1,50 Euro und Jugendliche 2,50 Euro monatlich mehr an den Verein überweisen. Bei den Erwachsenen wurde hingegen auf 10,00 Euro abgerundet. Bei der damaligen Spitze von 402 Mitgliedern (siehe Seite 22) machten sich die drei Euro im Monat pro Vereinsmitglied deutlich bemerkbar. Ist man 2003 noch von einer Gesamtsumme von 17.000 Euro ausgegangen, die sich aus den Mitgliedsbeiträgen ergaben, waren es ein Jahr später bereits rund 30.000 Euro⁸².

⁸¹ Vgl. <http://www.asv-leichtathletik.de/mitglieder/finanzordnung.htm>, 25.08.2010

⁸² Vgl. Bestandserhebungen des Erfurter Leichtathletik-Centrums, 2003-2004

Ein solcher Sprung von zusätzlichen Einnahmen würde dem Verein in der momentan schwierigen finanziellen Lage sehr gut tun, den Mitgliedern allerdings nicht. Die Problematik ist die, so Steffen Droske, dass der Beitrag der Mitglieder die Kosten des Vereins nicht deckt. Der Transport zu den Wettkämpfen ist in den Beiträgen beispielsweise nicht mit berechnet und auch die zusätzliche Zahlung der Wettkampfgebühren deckt sich nicht mit den tatsächlichen Ausgaben, die dafür anfallen. Aus diesem Grund ist der Verein auf die finanzielle Unterstützung von außen angewiesen.

6.2 Sponsoren

„Ohne Sponsoren ist der Aufwand für den wettkampfmäßigen Sport nicht mehr zu stemmen“⁸³. Dem Präsidenten des Erfurter Leichtathletik-Centrums ist auch durchaus bewusst, dass „bei all den sportlichen Aspekten [...] man nicht vergessen (darf), dass ein Sportverein wie der [...] (ELAC) ohne die entsprechenden finanziellen Mittel kaum über die Runden kommen kann. Denn all diese sportlichen Aktivitäten stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit einer gut gefüllten Kasse“⁸⁴. Nach Angaben des Präsidiums-Mitgliedes Dr. Peter Sterzing hat der Verein im Jahr 2010 vierzehn Sponsoren, die das Erfurter Leichtathletik-Centrum insgesamt mit rund 40.000 Euro im Jahr unterstützen. Vor drei Jahren hatte der Verein noch mindestens doppelt so hohe Einnahmen durch Sponsorenschummen. Außerdem gab es mit „Neumann Bauelemente“ noch einen Hauptsponsor. Aber in Folge der Finanzkrise sind Vereine heute oftmals „gezwungen, nach der Devise zu verfahren: Kleinvieh macht auch Mist – das heißt, viele Kleinsponsoren mit ins Boot zu holen, um die finanziellen Notwendigkeiten stemmen zu können“⁸⁵. Dr. Sterzing meint jedoch, dass der Mix aus Sponsoren nicht unbedingt nachteilig sei. Bricht ein Hauptsponsor weg, kann das ein Verein weitaus schwerer verkraften, als wenn sich ein Sponsor zurückzieht, der geringfügigere Sponsoringleistungen erbringt. Nur wird es für den Verein immer schwerer, Sponsoren zu

⁸³ Kehr 2008, 132

⁸⁴ Erfurter Leichtathletik-Centrum (Hrsg.): Rechenschaftsbericht, Erfurt 2008

⁸⁵ Kehr 2008, 132

finden. Das hängt unter anderem damit zusammen, dass die Finanzdecke von Sponsoren dünner geworden ist. Des Weiteren unterstützen Sponsoren einen Verein zum Zweck des Marketings und der Kommunikation. Ein Unternehmen möchte dadurch in der Öffentlichkeit auf sich aufmerksam machen⁸⁶ und eine Imagesteigerung oder Imagestabilisierung erreichen. Da jedoch in den letzten Jahren die namenhaften Athleten den Verein verlassen haben und es an „Aushängeschildern“ mangelt, fehlt den möglichen Sponsoren der Grund dafür, den Verein zu unterstützen. Daher gibt es weniger Geldgeber und somit geringere zur Verfügung stehende finanzielle Mittel. Steht jedoch nicht genügend Geld zur Verfügung, kann es dem Verein auch nicht gelingen, neue Top-Athleten unter Vertrag zu nehmen, da diese nicht bezahlt werden können. Und somit ergibt sich ein Kreislauf, aus dem es kaum gelingt auszubrechen. Dadurch, dass die Athleten von den Vereinen oftmals nicht ausreichend unterstützt werden können, suchen sie sich eigene vom Verein unabhängige Sponsoren, wie Heike Drechsler beispielsweise, die damals beim ELAC zusätzlich bei der Sportartikelfirma Puma unter Vertrag stand. Teilweise werden auch nur einzelne Teams im Verein unterstützt. So etwa die aus vier ELAC-Athletinnen bestehende Langsprint-Staffel, die damals als „4x400-m-Team Sparkasse Mittelthüringen“ an den Start ging und, wie der Namen bereits beinhaltet, von der Sparkasse Mittelthüringen gesondert gesponsert wurde⁸⁷. Aber auch diese zusätzliche Förderung bekommen nur diejenigen, die sich national und international behaupten können. „Zu DDR-Zeiten wurde man gefördert, damit man etwas wurde. Heute muss man erst was sein, um gefördert zu werden“⁸⁸.

Bei dem Sponsoring des Erfurter Leichtathletik-Centrums muss darauf geachtet werden, dass die Geldgeber nicht direkt an den Verein gebunden sind, wie Dr. Peter Sterzing erklärte. Da der Verein „nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke“⁸⁹ verfolgen darf, der Sponsorenvertrag aber ein Wirtschaftsvertrag ist, gibt es eine

⁸⁶ ebenda

⁸⁷ Vgl. Thüringische Landeszeitung, 25.04.2005

⁸⁸ Kehr 2008, 146

⁸⁹ Satzung des Erfurter Leichtathletik-Centrums, §2 Abs. 2

LAC Sportmanagement GmbH & Co. KG, über die die Sponsoringverträge laufen. Außerdem ist es dem Verein nicht gestattet, Rücklagen zu bilden, da er „gemeinnützige Zwecke“⁹⁰ verfolgt und sonst aus der Gemeinnützigkeit herausfallen würde.

Der ELAC hat im Jahr 2007 für eventuelle Sponsoren Informationsunterlagen zusammengestellt. Darin ist erläutert, welche Varianten des Sponsorings beim Verein möglich sind und auf welche Höhe sich die finanziellen Zuwendungen für die jeweiligen Leistungen belaufen. Ein Sponsor hat demnach die Möglichkeiten, eine Unternehmens- und Produktwerbung mit einem Top-Athleten oder einer Trainingsgruppe umzusetzen, Plakatwerbung zu betreiben und/oder die Darstellung des Unternehmens bei einer Pressekonferenz des Vereins zu nutzen. Außerdem sind Werbevideos mit einem Athleten möglich sowie die aktive Medienarbeit mit einem Athleten zur Unternehmens- und Produktpräsentation über Rundfunk, Fernsehen und die lokale Presse. Des Weiteren können Unternehmen mittels Werbung auf einem Vereinfahrzeug auf sich aufmerksam machen und/oder einen Präsentationsstand bei nationalen beziehungsweise internationalen Leichtathletikveranstaltungen im Foyer der Leichtathletikhalle oder im Eingangsbereich des Stadions aufstellen. Bandenwerbung (6mx1m) in der Leichtathletikhalle, Werbung auf den Startnummern der Athleten zu einer Veranstaltung oder einem Wettkampf des ELAC und die Unternehmens- oder Produktwerbung mit einer Anzeige A5 vierfarbig in einer Imagebroschüre oder einem Veranstaltungsflyer sind ebenfalls möglich. Diese Repräsentationsmöglichkeiten gehen mit einer finanziellen Zuwendung an den Verein einher. Der Aufbau eines Präsentationsstandes kostet einem Unternehmen 500,00 Euro. Der Bandenwerbungspreis pro Bande liegt hingegen bei 2.000 Euro. Dies gilt aber nur für die Anbringung beim normalen Trainingsbetrieb. Bei öffentlichen Veranstaltungen besteht kein Recht auf Werbung. Wer nicht nur einzelne Leistungen nutzen möchte, kann beim Erfurter Leichtathletik-Centrum auch Sponsoringpakete in Anspruch nehmen. Das günstigste Paket liegt hierbei bei 2.500 Euro. Das beinhaltet die Darstellung des Unternehmens bei

⁹⁰ ebenda

Pressekonferenzen, die Bereitstellung von sechs Eintrittskarten für Deutsche Meisterschaften, die Unternehmens- und Produktwerbung auf dem Vereinsfahrzeug sowie die Durchführung von Siegerehrungen von Vertretern des Unternehmens bei Veranstaltungen und Wettkämpfen des ELAC. Das teuerste Paket liegt hingegen bei 25.000 Euro. Hier sind Werbevideos, Plakatwerbung und die aktive Medienarbeit enthalten. Außerdem beinhaltet dieses Paket die Werbung auf den Startnummern der Athleten zu Veranstaltungen des ELAC, Bandenwerbung in der Leichtathletikhalle (6mx0,90m), Anzeigenschaltung in einer Imagebroschüre des Vereins, Unternehmens- und Produktwerbung auf dem Vereinsfahrzeug sowie die Darstellung des Unternehmens bei Pressekonferenzen. Aber der Sponsor bekommt noch mehr für seine 25.000 Euro. Er kann einen Präsentationsstand bei allen Veranstaltungen des Vereins aufbauen, Siegerehrungen bei Veranstaltungen des ELAC mit durchführen und er bekommt acht VIP-Karten für die Deutschen Meisterschaften sowie vier VIP-Karten für ein internationales Leichtathletikevent des Deutschen Leichtathletikverbandes (zB. DLV-Gala) bereitgestellt. Mit diesem Paket ist ein Unternehmen nicht nur vielseitig berechtigt, sich zu präsentieren, sondern ist gleichzeitig Hauptsponsor des Erfurter Leichtathletik-Centrums.

Jeder Sponsor kann sich letztendlich aber auch das gewünschte Paket aus den angegebenen Werbeleistungen individuell zusammenstellen. Alle angegebenen Preise sind zuzüglich der bei Vertragsabschluss gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer zu verstehen. Außerdem gehen alle Herstellungskosten, die mit der Realisierung von Werbeträgern anfallen, zu lasten des Sponsors⁹¹.

Momentan zahlt niemand 25.000 Euro an den Verein. Somit hat der ELAC keinen Hauptsponsor. Kleinere Sponsoren sind derzeit unter anderem die Orthopädische Werkstätten GmbH „BOS“ in Erfurt, die AOK Gesundheitskasse, die Plan-Technik Bürosysteme GmbH Erfurt, die Baugesellschaft an der Wachsenburg und Neumann Bauelemente⁹².

⁹¹ Vgl. Erfurter Leichtathletik-Centrum (Hrsg.): Informationsunterlagen für Sponsoren. Zusammenstellung von Sponsoringpaketen, Erfurt 2007

⁹² Vgl. <http://www.erfurter-lac.de/>

6.3 Unterstützung durch den Landessportbund

Neben den Einnahmen mittels Eigenkapital und denen durch Sponsoren, steht dem Erfurter Leichtathletik-Centrum auch eine Unterstützung durch den Landessportbund Thüringen e.V. zu.

„Der Landessportbund Thüringen e.V. ist die freiwillige Vereinigung der Turn- und Sportvereine sowie sonstiger Sportgemeinschaften [...] der Sportfachverbände [...] des Freistaates Thüringen“⁹³. Er wurde am 29.09.1990 gegründet und hat seinen Sitz in Erfurt⁹⁴. Die ordentlichen Mitglieder des LSB Thüringen⁹⁵ sind die eingetragenen und gemeinnützigen Sportvereine, die im Freistaat Thüringen ansässig sind⁹⁶, so wie das Erfurter Leichtathletik-Centrum.

Einer der Grundsätze des Landessportbundes ist die umfassende Förderung des Sports in Thüringen⁹⁷. Beim Erfurter Leichtathletik-Centrum erfolgte diese Unterstützung bis einschließlich 2005 durch das Projekt „Honorierung der Übungsleiter“ und ab da durch das Projekt „Vereinsförderung“.

6.3.1 Projekt „Honorierung der Übungsleiter“

Bis zum Jahr 2006 hatte das Projekt „Honorierung der Übungsleiter“ beim Landessportbund Thüringen Bestand⁹⁸. Im Rahmen dieses Projektes erhielt der Verein jährlich eine finanzielle Zuwendung zur „Förderung gemeinnütziger ehrenamtlicher Tätigkeit“⁹⁹. Diese Zuwendung ergab sich aus der Übungsleiter-Grundförderung auf Basis der Gesamtm Mitglieder des Vereins, der Zuwendung für Übungsleiter, Vereinsmanager sowie Jugendleiter mit gültiger DSB¹⁰⁰-Lizenz, aus der Zuwendung für Übungsleiter mit einer Sportassistenten-Lizenz und der zusätzlichen Förderung der Mitglieder

⁹³ Satzung des Landessportbundes Thüringen e.V., §1

⁹⁴ ebenda

⁹⁵ Abk. Landessportbund Thüringen

⁹⁶ Vgl. Satzung des Landessportbundes Thüringen e.V., §7 Abs. 1

⁹⁷ Vgl. Satzung des Landessportbundes Thüringen e.V., §3 Abs. 1

⁹⁸ Vgl. Sportförderung im Rahmen des Projektes „Vereinsförderung“, Erfurt 2006

⁹⁹ Vgl. Zuwendungsbescheid des Stadtsporthundes Thüringen, Erfurt 2005

¹⁰⁰ Abk. Deutscher Sportbund

bis achtzehn Jahren. Um dem Landessportbund nachzuweisen, dass diese Mittel auch tatsächlich für den vorgesehenen Zweck Anwendung fanden, musste ein Verwendungsnachweis angefertigt werden. Die erste Zuwendung an den ELAC erfolgte im Jahr 1997 mit einem Gesamtbetrag von 4.930,00 DM¹⁰¹.

6.3.2 Projekt „Vereinsförderung“

Dieses Projekt löste das zuvor bestehende ab. Diese „grundsätzliche Veränderung des Zuwendungsverfahrens für die Thüringer Sportvereine“ hatte zum Ziel, die Vereine umfangreicher zu unterstützen und sich nicht allein auf die Zuwendung für ehrenamtliche Übungsleiter zu konzentrieren. „Im Mittelpunkt [...] stand die Zielstellung, die Zweckbindung der gewährten Zuwendung für [...] (die) Mitglieder auf ihre gesamte Arbeit im Rahmen der gemeinnützigen Zwecke des Vereins zu erweitern und somit die Flexibilität der Mittelverwendung beim Verein deutlich zu erhöhen“. Diese „Einführung der flächendeckenden Förderung der Sportvereine“¹⁰² brachte dem Erfurter Leichtathletik-Centrum im Jahr 2006 eine zweckgebundene Zuwendung in Höhe von 3.016 Euro, welche neben der Honorierung nebenberuflicher Übungsleiter, für den Wettkampf- und Trainingsbetrieb und die Anschaffung von notwendigen Kleinsportgeräten verwendet werden konnte¹⁰³. Diese Verwendungszwecke sind auch im Jahr 2010 noch die gleichen, jedoch hat sich die Gesamtzuwendung auf 2.548,00 Euro verringert¹⁰⁴. Ein Grund dafür ist möglicherweise die Finanzkrise.

Wie bei dem Projekt „Honorierung der Übungsleiter“, muss auch hier ein Verwendungsnachweis erbracht werden.

¹⁰¹ Vgl. Zuwendungsbescheid des Stadtsportbundes Thüringen, Erfurt 1997-2005

¹⁰² Vgl. Sportförderung im Rahmen des Projektes „Vereinsförderung“, Erfurt 2006

¹⁰³ Vgl. Vertrag auf Sportförderung. Projekt Vereinsförderung, Erfurt 2006

¹⁰⁴ Vgl. Vertrag auf Sportförderung. Projekt Vereinsförderung, Erfurt 2010

6.3.3 Mitgliedsbeitrag

In der Satzung des Landessportbundes Thüringen e.V. ist unter §12 Abs. 1 festgeschrieben, dass die Vereine Beiträge an den LSB Thüringen zu zahlen haben. Dieser liegt seit dreizehn Jahren konstant bei 3,60 Euro pro gemeldetes Einzelmitglied für ein Jahr¹⁰⁵. Daraus ergibt sich für das Erfurter Leichtathletik-Centrum bei 292 Mitgliedern im Jahr 2009 eine Gesamtsumme von 1.051,20 Euro. Das Präsidium des LSB denkt jedoch momentan über eine Beitragserhöhung nach. Angedacht ist ein Beitrag zwischen 4,50 Euro und 5,00 Euro¹⁰⁶. Hätte der ELAC 2009 bereits fünf Euro pro Mitglied zahlen müssen, dann wären 1.460,00 Euro angefallen und somit 408,80 Euro mehr. Es ist davon auszugehen, dass die angedachte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge in Kraft treten wird und sich der ELAC auf mehr Kosten einstellen muss. Für einen Verein, der von immer weniger Sponsoren unterstützt wird, der einen Mitgliederrückgang zu verzeichnen hat und der sich bereits seit längerem in einer finanziell schlechten Situation befindet, können rund 400,00 Euro mehr Ausgaben im Jahr äußerst schädlich sein. Bleibt abzuwarten, wann es zur Erhöhung der Beiträge kommt und wie das Erfurter Leichtathletik-Centrum mit dieser Situation fertig wird.

6.4 Sonstige Zuwendungen

Neben den bereits aufgeführten Zuwendungen, die dem Verein in einer gewissen Regelmäßigkeit zugute kommen, gibt es auch Unterstützungsleistungen, die einmalig oder unregelmäßig fördernd wirken. Folgend seien zwei Beispiele genannt.

Im Jahr 2007 hat die BMW Cloppenburg GmbH dem Verein einen VW Bus gespendet. Dieser sollte die Kinder und Jugendlichen zu Wettkämpfen, Trainingslagern und Ferienveranstaltungen transportieren¹⁰⁷. In diesem Jahr bekam der Verein von der AOK PLUS eine

¹⁰⁵ Thüringer Leichtathlet, Mai/Juni 2010, 3

¹⁰⁶ ebenda

¹⁰⁷ Vgl. Pressemitteilung, 15.03.2007

Sachspende in Form von zwei Kraftgeräten, mit der Schulter- und Nackenmuskulatur trainiert wird¹⁰⁸.

7 Schlussbetrachtung

Das Erfurter Leichtathletik-Centrum ist ein gemeinnütziger Sportverein, der nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt, sondern sich zum Ziel gesetzt hat, talentierte Sportler in der Sportart Leichtathletik zu Erfolgen zu verhelfen. Er bietet den Athleten eine Basis, auf der sie aufbauen und sich sportlich weiterentwickeln können.

Der Verein steckt jedoch schon seit Jahren in einer finanziellen Krise, die voraussichtlich auch erst einmal weiter anhalten wird. Die Unterstützungsleistungen von den Sponsoren haben immer weiter abgenommen, was darauf zurückzuführen ist, dass dem Verein die Top-Athleten fehlen. Die „Aushängeschilder“ des ELAC haben wegen lukrativeren Angeboten den Verein gewechselt oder die sportliche Karriere beendet. Mit dem Weggang der Galionsfiguren ging auch zunehmend der Weggang der Sponsoren einher. Dem Verein fehlen jedoch somit die notwendigen finanziellen Mittel, um neue Athleten unter Vertrag zu nehmen. Tritt jedoch kein neues „Aushängeschild“ dem Verein bei, ist auch nicht davon auszugehen, dass neue Sponsoren den ELAC unterstützen werden und somit schließt sich der Kreis. Das Erfurter Leichtathletik-Centrum möchte zukünftig noch intensiver auf die Nachwuchsförderung bauen. Bleibt dabei nur zu hoffen, dass ausreichend Talente nachrücken und diese auch im Verein gehalten werden können, sonst zieht der Verein ständig neue Pflänzchen heran und wenn sie groß genug sind, werden sie dem nächsten überlassen.

Zudem kommt noch die Problematik der Trainersituation. In der heutigen Profitgesellschaft sind immer weniger Menschen dazu bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren. Die Trainer und Übungsleiter, die die Athleten des ELAC trainieren, erhalten nur eine Aufwandsentschädigung oder aber gar keine Zuwendungen. Wenn die derzeitige Trainergilde in der Zukunft die Aufgaben nicht mehr übernimmt, ist es

¹⁰⁸ <http://www.erfurter-lac.de/>

fraglich, ob ausreichend Trainer nachrücken, die ihre Freizeit opfern und sie im Stadion oder der Leichtathletikhalle verbringen. Die derzeitigen Trainer und Übungsleiter waren größtenteils schon zu DDR-Zeiten für den SC Turbine Erfurt tätig, als die Erfurter Leichtathletik noch Erfolge zu verbuchen hatte. Die Leidenschaft zum Sport steckt noch immer in ihnen. Diese Leidenschaft ist heute kaum noch bei den Menschen zu erkennen.

Letztlich werden auch die Mitgliederzahlen weiter sinken. Es kommen immer neue Trendsportarten hinzu, die für die Jugendlichen einen weitaus höheren Reiz haben, als die Traditionssportart Leichtathletik. Außerdem verriet Steffen Droske, dass die Athleten in den Trainingsgruppen einfach keine Lust mehr haben sich zu schinden. Die Willensstärke und Kampfbereitschaft der Athleten nimmt in den jungen Jahrgängen immer weiter ab.

Die Leichtathletik befindet sich allgemein in einem momentanen Tief. Und diejenigen, die sich entscheiden, diese Sportart auf leistungssportlichem Niveau zu betreiben, suchen sich meist Vereine, die dem Athleten eine bestmögliche Unterstützung bieten. Ein finanziell angeschlagener Verein, wie der ELAC, kann in der deutschlandweiten Konkurrenz da kaum mithalten.

Dem Verein sei abschließend zu wünschen, dass er bald wieder mit Ausnahmetalenten und deren guten sportlichen Leistungen in Erscheinung treten kann und sich weitere Sponsoren finden, die den Verein Unterstützungen zukommen lassen.

Literaturverzeichnis

Bücher

Kehr, Walter: Sport in Erfurt. Von Stadtklasse bis Olympiasieg.
Erfurt 2008

Leipold, Dieter: BGB 1. Einführung und Allgemeiner Teil. 5.Auflage.
Tübingen 2008

Lölke, Jörg/ Schröder, Willi/ Thieß, Manfred: Thüringer
Sportgeschichte. Erfurt 1996

Nachschlagewerke

Lölke, Jörg/ Gaden, Helga/ Wolf, Manfred: Thüringer Olympiasieger,
Welt- und Europameister des XX. Jahrhunderts.
In: Sportakademie des Landessportbundes Thüringen (Hrsg.),
1. Auflage, Rudolstadt/Gera/Apolda 2001, S. 78-285

Zeitschriften

Landessportbund Thüringen e.V. (Hrsg.): Auf ein Wort: Julian Reus –
nachgefragt bei den Thüringer Hallenmeisterschaften.
Beim Erfurter LAC wieder Fuß gefasst. In: Thüringer Leichtathlet,
1/März 2010, S. 10

Landessportbund Thüringen e.V. (Hrsg.): Erhöhung des
Eigenaufkommens im Sport – ein Erfordernis der Zeit.
In: Thüringer Leichtathlet, Mai/Juni 2010, S. 3

Zeitungen

Ess, Steffen: Sieben starke Argumente. In: Thüringer Allgemeine,
19.07.2007

Lukacsek, Axel: Mit vereinten Kräften. Erfurter LAC will seine

Position in der deutschen Leichtathletik behaupten.

In: Thüringische Landeszeitung, 25.04.2005

Pille, Dirk: Jagdsaison im Steigerwald. Erfurter Leichtathletik-Centrum (LAC) gestern gegründet. In: Thüringer Allgemeine, 30.10.1996

Pille, Dirk: Start mit Assen und Talenten. Heike Drechsler unterschrieb gestern beim Erfurter Leichtathletik-Centrum. In: Thüringer Allgemeine, 14.12.1996

Pille, Dirk: Keine Zeichen für Rückkehr. In: Thüringer Allgemeine, 07.12. 2005

Pille, Dirk: Start mit Assen und Talenten. Heike Drechsler unterschrieb gestern beim Erfurter Leichtathletik-Centrum In: Thüringer Allgemeine, 14.12.1996

Pille, Dirk: Reus beklagt Umfeld. In: Thüringer Allgemeine, 28.06.2007

Pille, Dirk: Leichtathletik: Zukunft offen. In: Thüringer Allgemeine, 31.05.2005

Pille, Dirk: Keine Selbstkritik. In: Thüringer Allgemeine, 22.10.2008

o.V.a: ELAC: Talente mehr fördern. In: Thüringische Landeszeitung, 17.11.2005

o.V.b: Auf ein Wort. Heike Drechsler. In: Thüringer Allgemeine, 14.12.1996

Sonstiges

Erfurter Leichtathletik-Centrum e.V. (Hrsg.): Rechenschaftsbericht
Des ELAC-Präsidiums für das Jahr 2008. Erfurt 2008

Erfurter Leichtathletik-Centrum e.V. (Hrsg.): Präsentationsmappe.
Erfurt 2003

Erfurter Leichtathletik-Centrum e.V. (Hrsg.): Informationsunterlagen
für Sponsoren. Zusammenstellung von Sponsoringpaketen.
Erfurt 2007

Erfurter Leichtathletik-Centrum e.V. (Hrsg.): Chronik.
Erfurt 2009

Erfurter Leichtathletik-Centrum e.V. (Hrsg.): Pressemitteilung.
BMW Cloppenburg GmbH engagiert sich für Kinder- und
Nachwuchsarbeit im Erfurter LAC. Erfurt, 15.03.2007

Landessportbund Thüringen e.V. (Hrsg.): Sportförderung im Rahmen
des Projektes „Vereinsförderung“. Erfurt 2006, 2008, 2010

Stadtverwaltung, Landeshauptstadt Erfurt (Hrsg.): Erfurter Statistik.
Daten und Fakten 2010. Erfurt 2010

Juristische Veröffentlichungen

Abgabenordnung (AO) (idF v. 01.10.2002), §52 Abs. 1

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) (idF v. 02.01.2002), §21,
§26 Abs. 1, §32 Abs.1, §36, §55, §65

Satzung des Landessportbundes Thüringen e.V.
(idF v. 21.11.2009), §1, §3 Abs. 1, §7 Abs. 1, §12 Abs. 1

Satzung des Sportvereins Erfurter Leichtathletik-Centrum e.V.
(idF v. 22.05.2001), §1 - §14

Internet

Athletik Sport-Verein Erfurt e.V.

<http://www.asv-leichtathletik.de/kader.htm>

letzter Zugriff: 25.08.2010

<http://www.asv-leichtathletik.de/mitglieder/finanzordnung.htm>

letzter Zugriff: 25.08.2010

Deutscher Leichtathletik-Verband

<http://www.leichtathletik.de/index.php?SiteID=493>

letzter Zugriff: 25. 08.2010

[http://www.deutscher-leichtathletik-verband.de/index.php?](http://www.deutscher-leichtathletik-verband.de/index.php?SiteID=193)

SiteID=193

letzter Zugriff: 25.08.2010

[http://www.leichtathletik.de/index.php?NavID=1&SiteID](http://www.leichtathletik.de/index.php?NavID=1&SiteID=28&NewsID=28617&IsArchive=1)

=28&NewsID=28617&IsArchive=1

letzter Zugriff: 25.08.2010

Erfurter Leichtathletik-Centrum (ELAC):

<http://www.erfurter-lac.de/>

letzter Zugriff: 25. 08.2010

International Association of Athletics Federations (IAAF):

[http://www.iaaf.org/athletes/biographies/letter=r/country](http://www.iaaf.org/athletes/biographies/letter=r/country=ger/athcode=207650/index.html)

=ger/athcode=207650/index.html

letzter Zugriff: 20.08.2010

LG Ohra-Hörselgas

<http://lgoh.vpweb.de/-ber-Uns.html>

letzter Zugriff: 25.08.2010

Schwarz, Rico

<http://rico-schwarz.de/profil>

letzter Zugriff: 25.08.2010

Stadtsportbund Erfurt e.V. (SSB):

http://stadtsportbund-erfurt.de/ssb_ef/index.php?option=com_alphacontent&Itemid=71

letzter Zugriff: 17.08.2010

http://stadtsportbund-erfurt.de/ssb_ef/index.php?option=com_content&task=view&id=13&Itemid=26

letzter Zugriff: 17.08.2010

http://stadtsportbund-erfurt.de/ssb_ef/images/stories/contentimages/sportvereine.jpg

Letzter Zugriff: 17. 08.2010

http://stadtsportbund-erfurt.de/ssb_ef/images/stories/contentimages/mitgliederentwicklung.jpg

letzter Zugriff: 17. 08.2010

http://stadtsportbund-erfurt.de/ssb_ef/index.php?option=com_content&task=view&id=23&Itemid=32

letzter Zugriff: 22. 08.2010

Thüringer Leichtathletik-Verband

<http://www.tlv-sport.de/ind02.htm>

letzter Zugriff: 25.08.2010

TV Wattenscheid 01 Leichtathletik e.V.

<http://www.tv-wattenscheid-01.de/index.php?menuid=15&reporeid=57>

letzter Zugriff: 20.08.2010

<http://www.tv-wattenscheid-01.de/index.php?menuid=15&reporeid=441>

letzter Zugriff: 20.08.2010

Vereinsinterne Quellen

Bestandserhebungen des Erfurter Leichtathletik-Centrums.
Geschäftsstelle des Vereins. Erfurt 1997-2010

Übungsleitervertrag Dagmar Neubauer.
Geschäftsstelle des Vereins. Erfurt 01.11.2008

Vertrag auf Sportförderung. Projekt Vereinsförderung.
Geschäftsstelle des Vereins. Erfurt 2006-2010

Zuwendungsbescheide des Stadtsportbundes Erfurt e.V.
Geschäftsstelle des Vereins. Erfurt 1997-2005

Persönliche Kontakte

Droske, Steffen (Jugendwart des Erfurter Leichtathletik-Centrums):
Interview, 04.08.2010

Reus, Julian (Leichtathlet und Mitglied beim Erfurter Leichtathletik-Centrum): Gespräch, 09.08.2010

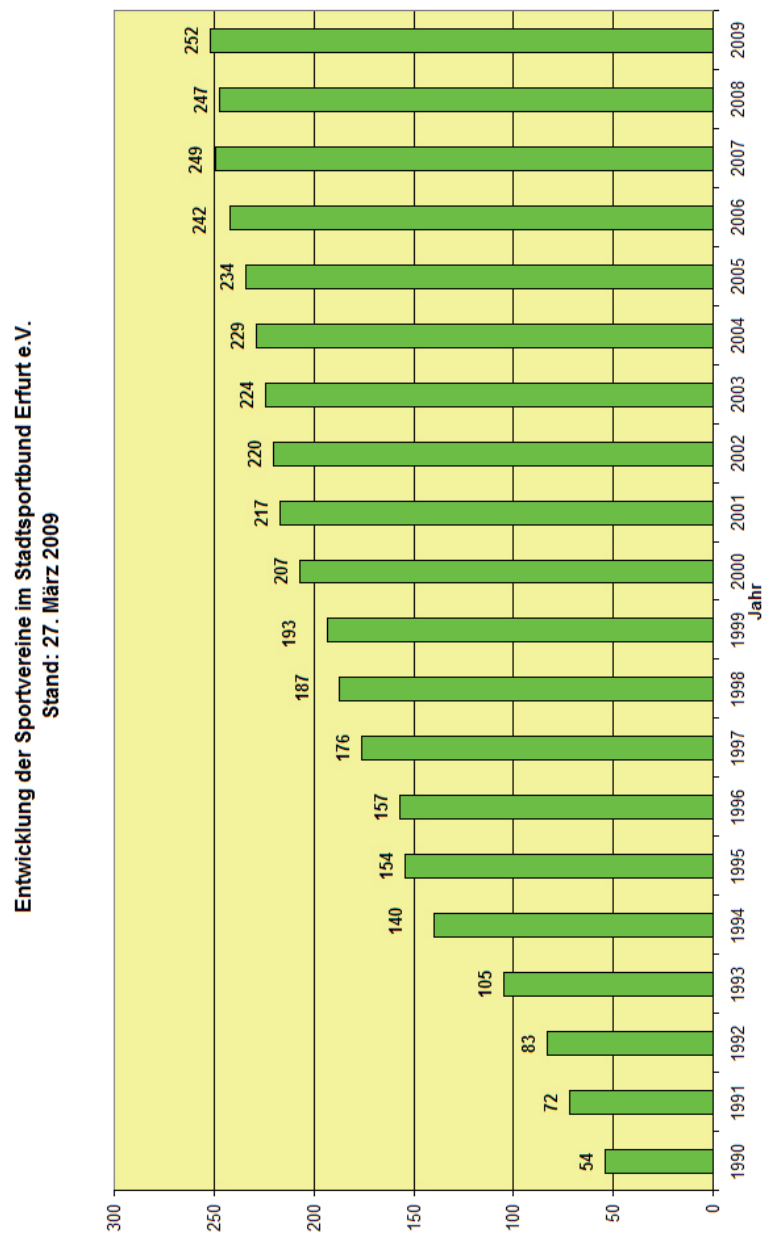
Sterzing, Peter (Pressewart des Erfurter Leichtathletik-Centrums):
Interview, 04.08.2010

Anlagen

Verzeichnis der Anlagen

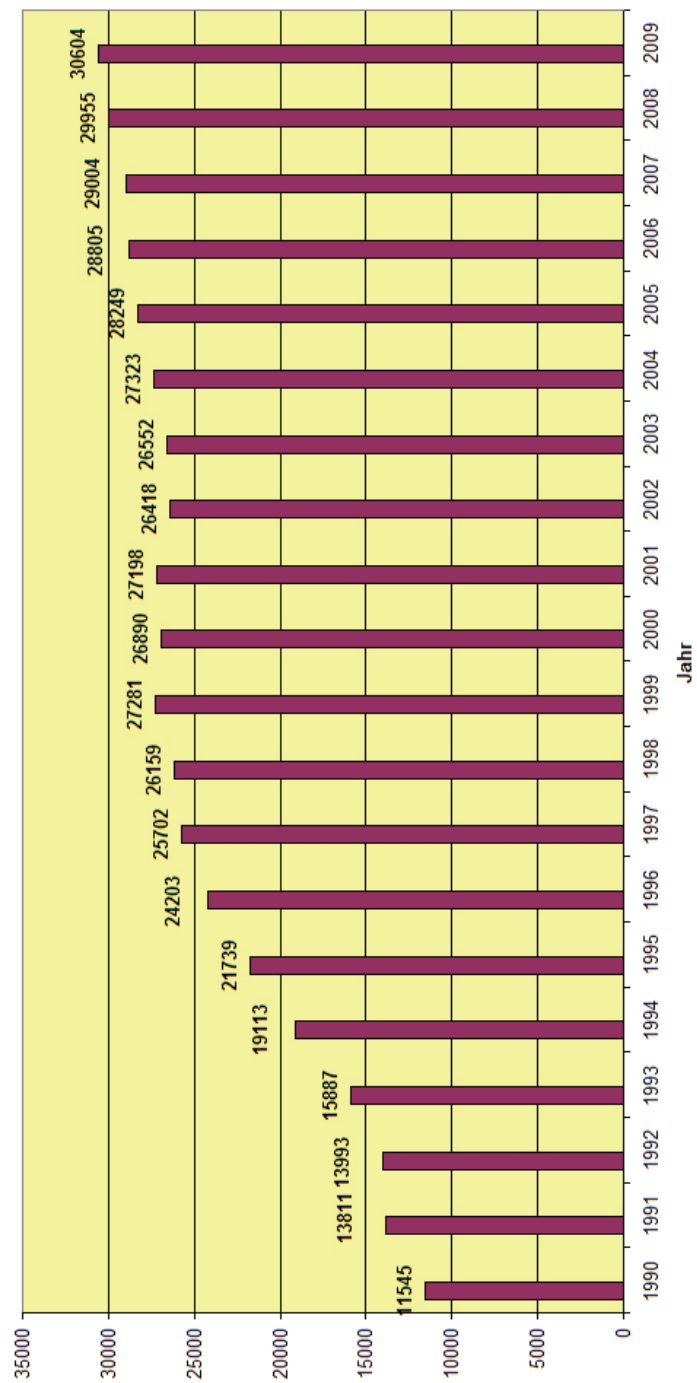
Anlage 1: Entwicklung der Sportvereine und der Mitglieder im Stadtsportbund Erfurt e.V.	47
Anlage 2: Übungsleitervertrag von Dagmar Neubauer.....	49
Anlage 3: Zeitungsartikel in der Thüringer Allgemeine von 2005.....	51

Anlage 1: Entwicklung der Sportvereine und der Mitglieder im Stadtsportbund Erfurt e.V.



(Quelle: http://stadtsportbund-erfurt.de/ssb_ef/images/stories/content/images/sportvereine.jpg)

Mitgliederentwicklung im StadtSportBund Erfurt e. V.
Stand: 27. März 2009



(Quelle: http://stadtsportbund-erfurt.de/ssb_ef/images/stories/content/images/mitgliederentwicklung.jpg)

Anlage 2: Übungsleitervertrag von Dagmar Neubauer

Übungsleitervertrag

zwischen dem Verein

Erfurter Leichtathletik-Centrum e.V.
Arnstädter Str. 55
99096 Erfurt
(nachfolgend Auftraggeber genannt)

vertreten durch den Präsidenten und der Geschäftsstelle des ELAC

und

Dagmar Neubauer
Herderstr. 15
99096 Erfurt
(nachfolgend Auftragnehmer genannt)

wird folgender

Vertrag

geschlossen.

Frau Neubauer führt ab 01.11.2008 eine ehrenamtliche Übungsleitertätigkeit für den Auftraggeber durch, mit folgender Aufgabenstellung:

1. Der Auftragnehmer hat die übertragene Tätigkeit für den Auftraggeber selbständig und eigenverantwortlich auszuüben.
2. Der Auftragnehmer führt die im Rahmen dieses Vertrages erteilten Aufträge mit der Sorgfalt eines ordentlichen Übungsleiters aus. Dabei hat sie/er zugleich auch die Interessen des Auftraggebers zu berücksichtigen.
3. Der Auftragnehmer ist nicht verpflichtet, jeden Auftrag höchstpersönlich auszuführen. Er kann sich hierzu- soweit der jeweilige Auftrag dies gestattet- auch der Hilfe Anderer bedienen, soweit er/sie deren fachliche Qualifikation zur Erfüllung des Vertrages sicherstellt.
4. Der Auftragnehmer hat bei dieser Tätigkeit über allgemeine sportliche Grundsätze hinaus auch die Vereinsgrundsätze, Richtlinien und sonstige Verbandsvorgaben zur Sportausübung zu beachten.
5. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, ausschließlich Berechtigte und nach dem Leistungsstand geeignete, gesunde Personen an den Übungsstunden teilnehmen zu lassen. Der Präsident und/oder die Geschäftsstelle sind regelmäßig oder bei Bedarf über Inhalt und Leistungsstand der Trainingsgruppe/n zu informieren.
6. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, vor Beginn seiner Übungsstunden, den ordnungsgemäßen Zustand der Gerätschaften, Anlagen und Übungsstätten zu überprüfen. Soweit sich während der Tätigkeit für den Verein Unfälle ereignen, ist die Geschäftsstelle schnellstmöglich darüber zu informieren.

Zeitlicher Rahmen

Beide Vertragspartner gehen für die Tätigkeit von 2 Übungstagen pro Woche/ 2 Zeitstunden aus. Einvernehmen besteht darüber, dass bei Bedarf eine Erweiterung des vorgesehenen Stundenkontingents möglich und zu vereinbaren ist (zum Beispiel bei Ausfall anderer Trainer/Übungsleiter).

Der Vertrag wird für den Zeitraum von einem Schuljahr geschlossen. Wird der Vertrag nicht gekündigt, verlängert er sich automatisch um ein weiteres Jahr.

Entschädigung

Für ihre Tätigkeit als ehrenamtlicher Übungsleiter erhält Frau Neubauer eine Aufwandsentschädigung von 5,- Euro pro Stunde, Wettkämpfe nicht einbezogen. Soweit im Rahmen der Tätigkeit Fahrten /Reisen ausgeführt werden müssen, könne zusätzliche Kosten von Seiten des Auftraggebers übernommen werden, soweit der Vertragspartner hierfür zuvor die Zustimmung des Vereins eingeholt hat.

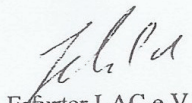
Vertragsänderung

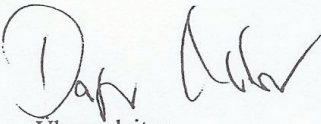
Änderung, Ergänzung oder Kündigung des Vertrages bedürfen der Schriftform.

Gerichtsstand

Gerichtsstand für die Vertragsparteien ist das für den Verein zuständige örtliche Gericht. Beide Vertragsparteien erklären, eine schriftliche, gegengezeichnete Ausfertigung dieses Vertrages erhalten zu haben.

Erfurt, 2008-01-11


Erfurter LAC e.V.
Erfurter LAC e.V.


Übungsleiter

Zurück in die Heimat

Annika Becker kehrt vorerst nicht zum Stabhochsprung zurück / Kein neuer Vertrag in Erfurt

Annika Becker wird nicht mehr für den Erfurter LAC starten. Die einstige Weltklasse-Stabhochspringerin trainiert wieder in ihrer nordhessischen Heimat.

Von Dirk PILLE

Stabhochsprung steht nicht auf dem Trainingsplan. Annika Becker übt Sprints. Sie will viel schneller werden. Für den Weitsprung. Bei ihrem früheren Trainer Wolfgang Weber in Bebra bereitet sich die 24-jährige in ihrer Heimat auf die kommende Hallensaison vor. Nach ihrem größten Triumph hatte Annika Becker abrupt das Glück verlassen. Die Karriere der Vize-Weltmeisterin im

Stabhochsprung von Paris im Jahr 2003 wurde im folgenden Frühjahr jäh durch einen Trainingsumfall gestoppt. Der Stab- brach und Becker erlitt Nackenverletzungen. Die schnelle Rückkehr noch vor den Olympischen Spielen in Athen missglückte. Becker konnte das Trauma des Unglücks psychisch nicht bewältigen, kam nur mit größter Willensanstrengung auf 4,20 m – weit von ihrem einstigen Europarekord von 4,77 m entfernt.

Weil Stabhochsprung nicht mehr ging, schulte Multitalent Becker auf Weitsprung um. Der Rotschopf kam auch relativ schnell auf 6,45 m, bei den deutschen Hallenmeisterschaften gelang immerhin Rang drei. Doch die große Liebe, den Stabhochsprung, packte sie nicht

mehr an. Psychologische Hilfe, von allen Seiten empfohlen, lehnt Becker bis heute ab. „Man darf sie da nicht drängen“, sagt Wolfgang Weber, der diesen Rat zuletzt von einem Sport-Psychologen des Verbandes bekam. Becker wurde auch privat von Schicksalsschlägen getroffen. Sie verlor den geliebten Großvater, der ihr den fehlenden Vater ersetzte. Kurz darauf musste ihr Hund Elfie eingeschlafert werden. Auch die Katze des Hauses verschwand spurlos.

Beim Erfurter LAC waren Becker im März nach einem Jahr des Wartens auf die Rückkehr in die Stabhochsprung-Arena die Bezüge gekündigt worden. Einen neuen Vertrag wird es für die 2002 nach Thüringen gewechselte Hessin wohl nicht geben. „Sie hat noch nicht mit uns

gesprochen, aber wir können eigentlich nur über einen Kon- trakt reden, wenn sie sich wieder dem Stabhochsprung zuwendet“, sagte ELAC-Präsident Winfried Wehrstedt gestern ge- genüber dieser Zeitung. „Es steht Annika frei, sich einen neuen Verein zu suchen“, er- klärte Wehrstedt, dessen Athle- ten in der neuen Saison nicht mehr als Team Erfurt, sondern unter dem Vereinsnamen Erfur- ter LAC starten werden.

Wolfgang Weber bringt dage- gen Annika Becker wieder in Form. „Sie trainiert sehr ehe- zig. Wenn sie schneller wird, kann sie auch weiter springen“, sagt Weber. Der Coach begnügt sich vorerst mit der Weitsprin- gerin Becker. Doch aufgegeben hat er die Stabhochspringerin nicht. „Sie hat sich die WM in

Helsinki im Fernsehen ange- schaut. Das war ganz anders, als bei Olympia in Athen, wo sie kaum hinguken wollte“, sagt Weber. Zudem sei die Lei- stungsentwicklung außer der von Isinbajewa nicht so gewaltig. „Ein dritter Platz wäre für Anni- ka immer drin“, meint Weber.

In Erfurt wird man Annika Becker, die sich inzwischen auch von ihrem langjährigen Freund, dem früheren Sprinter Steffen Otto, getrennt hat, trotzdem wiedersehen. Bis zum Sommer will sie ihr Studium abschließen und dann in Hessen als Grund- schullehrerin arbeiten.

Wolfgang Weber trainiert sie derweil weiter und hofft: „Viel- leicht geschieht ja irgendwann doch das Wunder und sie sagt: Trainer, ich fange wieder mit dem Stabhochsprung an“.